

## Verwendung von Flüssiggas zur Kieler Woche

Mindestvorschriften für den Betrieb von Geräten und Anlagen mit hochverdichteten, verflüssigten oder unter Druck gelösten Gasen.

### 1 Druckgasbehälter (Flaschen)

- 1.1 Es dürfen nur Flüssiggasanlagen verwendet werden, die den anerkannten Regeln der Technik und den Richtlinien für die Verwendung von Flüssiggas entsprechen. Darüber hinaus gelten die hier genannten besonderen Anforderungen.
- 1.2 In Ständen dürfen maximal 2 gegen Umfallen gesicherte 14 kg-Flaschen eingesetzt werden. Bei Bedarf von mehr als zwei Gasflaschen sind zugelassene, gekennzeichnete, nichtbrennbare, abschließbare Flaschenschränke außerhalb des Standes zu verwenden. Die Schränke müssen abgeschlossen sein.
- 1.3 Innerhalb eines Bereichs von 1 m um den Flaschenschrank dürfen sich keine Kanaleinläufe, Zündquellen und brennbare Gegenstände mit Ausnahme der Standkonstruktion befinden. Es ist darauf zu achten, dass eventuell austretendes Gas nicht in benachbarte Keller-, Lüftungs- oder Lichtschächte einströmen kann.
- 1.4 Die Anzahl der Flaschen im Schrank darf den Tagesbedarf nicht überschreiten. Eine zusammenhängende Versorgungsanlage darf **nicht mehr als 2 Gebrauchsflaschen, einschließlich angeschlossener Reserveflaschen umfassen**. Auf Antrag und nach Genehmigung im Einzelfall sind bei Imbissständen insgesamt maximal 4 Gebrauchsflaschen einschließlich 2 angeschlossener Reserveflaschen zulässig.
- 1.5 Die Bevorratung von Ersatzflaschen ist nicht zulässig.
- 1.6 Vom Gasflaschenschrank bis zur Brennstelle sind durch einen zugelassenen Fachbetrieb gegen mechanische Belastungen geschützte Gasleitungen fest zu verlegen.
- 1.7 Anschlussschläuche dürfen max. 400 mm lang sein. Unter Verwendung besonderer Schutzrichtungen (z. B. Schlauchbruchsicherungen, Panzerschläuche) sind auch Schläuche bis maximal 1.600 mm zulässig.
- 1.8 Es dürfen nur zugelassene Schläuche 8mm nach EN 559/DG3612 (-30 °C) mit Schraubanschluss ¼" R-Linksgewinde und DVGW-Zulassung verwendet werden. Der Einsatz von Schläuchen mit Rohrstutzen und Sicherungsschellen ist untersagt.
- 1.9 Bei Verwendung von Gasflaschenschränken (zwingend bei mehr als 2 Gasflaschen) ist die ordnungsgemäße Beschaffenheit der Flüssiggasanlage einschließlich der Verbrauchsgeräte durch einen unabhängigen Sachverständigen zu bescheinigen und mit einer aktuellen Prüfplakette zu dokumentieren. Die Bescheinigung ist auf Verlangen vorzulegen.

## 2 Betrieb

- 2.1 Während der **Öffnungszeiten** darf **kein Flaschenwechsel** vorgenommen werden. Flüssig-  
gastanks sind nicht zulässig.
- 2.2 **Wärmegeräte, wie z.B. Gasheizstrahler und Gasheizlaternen** sind auf dem Veranstaltungsgelände so aufzustellen und zu betreiben, dass sie **keinen Brand verursachen können**. Diese Geräte dürfen nur aufgestellt und betrieben werden, wenn zur Vermeidung einer Entzündung der notwendige Mindestsicherheitsabstand eingehalten werden kann.
- 2.3 **Gasheizstrahler und Gasheizlaternen dürfen nur im Freien betrieben werden.**
- 2.4 Für Gasheizstrahler beträgt der Mindestabstand von der Strahlungsfläche zu jeglichem brennbaren Stoff 2 m. Der Mindestabstand zwischen Wänden und dem Rückteil, oder den Seiten, beträgt 0,5 m.
- 2.5 Für Gasheizlaternen beträgt der Mindestabstand zu brennbaren Materialien oder Stoffen 2 m oberhalb und 1 m seitlich.
- 2.6 Es dürfen nur Gasverbrauchseinrichtungen mit Piezozündung und Zündsicherung eingesetzt werden.
- 2.7 Flüssiggasanlagen dürfen nur entsprechend den von den Herstellern mitgelieferten Bedienungsanweisungen genutzt werden. Ihre Standsicherheit muss gewährleistet sein.
- 2.8 Gasanlagen dürfen nur von Personen errichtet, instandgehalten oder geändert werden, die mit der Bedienung von Flüssiggasanlagen vertraut und über die Mindestvorschriften bei der Verwendung von Flüssiggas unterwiesen sind und von denen zu erwarten ist, dass sie ihre Aufgaben zuverlässig erfüllen.
- 2.9 Nach Betriebsschluss sind die Hauptabsperrearmaturen zu schließen.
- 2.10 Bei Undichtigkeiten sind die Absperrearmaturen an den Flaschen unverzüglich zu schließen, alle Zündquellen zu beseitigen und weitere Zündmöglichkeiten auszuschließen.
- 2.11 Vereisungen an Leitungen und Absperreinrichtungen dürfen nur so beseitigt werden, dass keine gefährliche Erwärmung oder Zündung auftreten kann.
- 2.12 Nach jedem Gasflaschenwechsel ist die Verschraubung mit einem Lecksuchspray auf Dichtigkeit zu überprüfen.

### 3 Löschgeräte bei Verwendung von Gas:

Zubereitung von warmen Speisen	1 Feuerlöscher der Brandklasse ABC mit mindestens 6 Löschmitteleinheiten
Bei Verwendung von Fritteusen	Zusätzlich 1 CO <sub>2</sub> -Löscher oder 1 Fettbrandlöscher

Neben den oben genannten Punkten sind hinsichtlich der Verwendung von Druckgasbehältern u. a. folgende Vorschriften und Regeln bei der Aufstellung bzw. dem Betrieb von Druckbehältern bzw. Druckgasbehältern zu beachten (Auszug):

Betriebssicherheitsverordnung, Technische Regeln Druckbehälter (TRB), insbesondere TRB 600, 610, 700, 801 Nr. 25 Anlage; Technische Regeln Druckgase (TRG), insbesondere TRG 280, TRGS 407, TRGS 3145/ TRGS 725, TRGS 510; Technische Regeln Flüssiggas (TRF 1996); Gefahrstoffverordnung Straße (GGVS); Unfallverhütungsvorschriften (GUV 9.7 oder BGV D 34).

**Für weitere Informationen melden Sie sich gern bei uns:**

Landeshauptstadt Kiel  
Amt für Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophen- und Zivilschutz  
Abteilung Einsatzvorbereitung und Ressourcenmanagement  
Westring 325  
24116 Kiel  
Telefon: 0431 / 5905 – 226  
Fax: 0431 / 5905 – 204  
E-Mail: [amt13einsatzplanung@kiel.de](mailto:amt13einsatzplanung@kiel.de)